Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anleitung

urn:nbn:de:bsz:31-217999

Visual Library

Anleitung.

1. **Jede** Haushaltung erhält eine Zählungsliste, und im Bedürfnißfalle die erforderliche Anzahl Bogen zum Einlegen.

2. **Einzeln** lebende Personen, die nicht in Gemeinsamkeit mit einer anderen Hauswirthschaft stehen und eine getrennte Wohnung inne haben, gelten als Haushaltung.

3. Für größere Anstalten (Erziehungs-, Kranken-, Versorgungs- ꝛc. Anstalten, Gefängnisse ꝛc.) werden von den Zählungslisten des Direktions- und Aufsichtspersonals getrennte Zählungslisten ausgefüllt.

4. Die in **Gasthäusern** und Herbergen Eingekehrten sind auf der Liste des Gastgebers zu verzeichnen, aber durch die Ueberschrift „Liste der Gäste" von dessen Haushaltung zu trennen.

5. Die **Numerirung** der Listen, sowie die Ausfüllung der Spalte 9 geschieht in der Regel durch den Zählungsbeamten.

6. Die übrige **Ausfüllung** geschieht durch den Vorstand oder ein anderes Mitglied der Haushaltung, oder durch Hausgenossen, Nachbarn, Freunde ꝛc. und nur, wenn von solchen kein Beistand zu erlangen ist, durch den einsammelnden Zählungsbeamten. In **allen** Fällen sind jedoch die Unterschriften über die Richtigkeit der Angaben von dem Vorstande oder einem Mitgliede der Haushaltung zu geben.

   Die Angaben für die Viehzählung sind von den Viehbesitzern zu machen.

   Die Ausfüllung ist am 3. Dezember **Morgens** zeitig vorzunehmen und die ausgefüllten Listen sind zur Abgabe bereit zu halten.

7. Für Haushaltungen, deren Mitglieder zur Zeit der Zählung sämmtlich **abwesend** sind, kann die Liste durch Zählungsbeamte, Hausgenossen, Nachbarn ꝛc. ausgefüllt werden.

8. In die Zählungslisten sind **aufzunehmen:**

   a. alle in der zur Haushaltung gehörenden Wohnung, in Haupt- und Nebengebäuden, **anwesende** Personen, einschließlich aller derjenigen, welche in der Nacht vom 2. auf den 3. Dezember darin ihre Schlafstelle gehabt haben.

   b. Alle zur Familie gehörende und sonst in die Haushaltung auf kürzere oder längere Dauer eingetretene Personen, welche vom Orte der Zählung **abwesend** sind oder in einer **anderen** Haushaltung am Orte der Zählung sich aufhalten.

   Kinder und Angehörige sind indeß dann nicht zu verzeichnen, wenn sie eine selbstständige Haushaltung gegründet haben.

9. Für die Personen, welche als **Gäste anwesend,** so wie für die, welche **abwesend** sind, ist zu beachten:

   a. Als **Gäste** gelten nur die in Gasthäusern **Eingekehrten** und die **gastweise** in Familien sich aufhaltenden Fremden (vergl. auch Ziffer 10), **nicht** aber die in **gemietheten** Quartieren wohnenden Fremden und nicht die wandernden Gesellen und Gewerbsgehilfen, mögen sie in Gasthäusern (Herbergen) oder sonst wo eingekehrt sein.

   b. In Betreff der Abwesenden ist in Spalte 8 das **Land** des gegenwärtigen Aufenthaltes und der **Zweck** der Abwesenheit, so wie die **Dauer** der Abwesenheit, falls dieselbe mehr als ein Jahr beträgt, anzugeben.

   Das **Land** des gegenwärtigen Aufenthalts ist, wenn genau bekannt, genau anzugeben; sonst ist, nach Umständen, im Allgemeinen: Zollverein, Deutschland, Europa, Ausland ꝛc., falls dasselbe ganz unbekannt ist, „unbekannt" zu schreiben. Befindet sich der Abwesende im Großherzogthume, so ist **Baden,** wenn am Orte selbst in einer andern Haushaltung (als Dienstbote, Zögling, Militär, im Krankenhause ꝛc.) **hier** zu schreiben. Der **Zweck** der Abwesenheit ist kurz zu bezeichnen: Reise, oder Vergnügungs-, Geschäfts-, Dienst-, Gesundheits-, Besuchsreise; Geschäfte; Gewerbsbetrieb im Umherziehen; Wanderung, Universität, Schule, Krankenanstalt ꝛc., Militärdienst, oder als Dienstbote, Lehrling, Taglöhner, Fabrikarbeiter ꝛc.; in Condition ꝛc.

   Für abwesende Personen, welche sich innerhalb des Zollvereins an einem zweiten e i g e n e n Wohnsitz aufhalten, ist dies anzugeben.

10. **Aktive Militärs,** welche von ihrem Garnisonsorte im Dienste, in Einquartirung oder auf Kleinurlaub abwesend sind, gelten an ihrem Garnisonsorte als auf Reisen abwesend, am Aufenthaltsorte als Gäste.

    Großurlauber sind ganz wie Zivilisten zu behandeln.

11. Unter **Wohnräumen** sind alle bewohnte und bewohnbare Stuben und Kammern zu verstehen.

(Hierauf folgt ein Beispiel einer Ausfüllung.)